

MOMENT MAL



Ein echter Keks

Christian Keller über neue Dinge, die keiner braucht

Christian.keller@vrm.de

Gerade die Lebensmittelindustrie lässt sich ja immer wieder tolle Dinge einfallen, die wir Verbraucher dann angeblich unbedingt brauchen. Ich weiß zwar nicht, wie es Ihnen geht, aber ich brauche keinen Hinweis auf jedem Produkt, dass es „vegan“ ist. Wow, ein veganer Apfel, wer hätte es gedacht. Und wie sieht’s aus, wenn da ein Wurm drin ist? Oder diese elenden „Quetschies“: Es reicht doch wohl, wenn wir uns als Säuglinge und als Greise mangels Zähnen die Nahrung in Breiform einverleiben müssen. Kinder mit Apfelmus oder sonstigen Breivariationen noch dazu zu ermutigen, nicht ihre Kauwerkzeuge zu benutzen – ein Wahnsinn, wenn Sie mich fragen. Man muss wirklich auf der Hut sein, dass solche Schwachsinnprodukte nicht unbeabsichtigt den Weg in den eigenen Einkaufskorb finden. Fast vom Bürostuhl wäre ich neulich gefallen, als ich morgens zum ersten Kaffee einen Keks essen wollte. Die Schachtel geöffnet, beiße ich herzhaft in den Keks. Doch anstelle des erwarteten Knuspermoments, beiße ich in eine weiche, pampige Masse aus Schokolade, die auch als Pappmaché durchgehen könnte. Entsetzt schaue ich auf die Verpackung, ob diese vielleicht nicht korrekt verschlossen war oder das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Aber nein, „Soft Cookie“ steht auf der Packung. Diese weiche Pampe soll also so sein. Frechheit, das Krümelmonster würde wohl seine blaue Farbe vor Entsetzen verlieren. Die Kollegin nebenan lacht nur, zieht die Schublade auf und hält mir eine andere Kekspackung hin: „Die hatte ich auch schon mal, schrecklich!“ und reicht mir einen richtigen Keks.

Altenberger Straße am Wochenende zu

Sperrung am Bahnübergang / Busverkehr betroffen

WETZLAR (red). Von Samstag, 7. Dezember, 19 Uhr, bis Sonntag, 8. Dezember, 19 Uhr, bleibt die Altenberger Straße in Wetzlar im Bereich des Bahnübergangs voll gesperrt. Das hat die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Wetzlar mitgeteilt. Grund sind Gleisarbeiten der Deutschen Bahn. Für Fußgänger und Zweiräder ist jedoch eine Passage möglich. Die Umleitung, sowohl aus Richtung Dalheim als auch aus Richtung Innenstadt, erfolgt über die B49 und ist entsprechend ausgeschildert. Fahrgäste des ÖPNV sind ebenfalls betroffen. Die Linie 16 der Wetzlarer Verkehrsbetriebe fährt von Dalheim über die B49 zum Bahnhof. Dadurch fallen die Haltestellen „Am Trauar“, „Falkenstraße“, „Neustädter Platz“, „Arbeitsamt“, „Sophienstraße“ und „Freibad“ aus. In umgekehrter Richtung entfallen die Haltestellen „Buderusplatz“, „Sophienstraße“, „Moritz-Budge-Straße“, „Neustädter Platz“, „Falkenstraße“ und „Am Trauar“. Vom VLDW ist die Linie 185 (Wetzlar – Oberbiel/Niederbiel – Braunfels) betroffen. Sie fährt über die B49 direkt zum Bahnhof/ZOB. Gleiches gilt für die Gegenrichtung. Folgende Haltestellen werden nicht bedient: stadtauswärts „Buderusplatz“, „Seibertstraße“ und „Am Trauar“ und stadteinwärts „Am Trauar“, „Neustadt (Ring)“ und „Freibad“.

BLAULICHT

Anhänger reißt von Lkw ab

WETZLAR (red). Ein abgerissener Lastwagen-Anhänger hat am Dienstagmittag auf der Autobahn 45 zwischen der Anschlussstelle Wetzlar Ost und dem Wetzlarer Kreuz für Chaos gesorgt. Aus nicht ersichtlichem Grund war der Anhänger gegen 16.40 Uhr von der in Richtung Norden fahrenden Zugmaschine abgerissen, teilte die Polizei mit. Der Anhänger fuhr daraufhin führerlos weiter und blieb schließlich auf dem mittleren

Fahrstreifen stehen. Auch der Lastwagen hielt dort an. Wegen der ungewöhnlichen Situation bremsen viele andere Verkehrsteilnehmer plötzlich ab. In dem beginnenden Stau kam es letztlich noch zu einem Auffahrunfall, bei dem niemand verletzt wurde. Es entstand allerdings erheblicher Sachschaden. Wegen der Bergungs- und Aufräumarbeiten musste die Autobahn kurzfristig voll gesperrt werden.

AUF EINEN BLICK

Adventsmarkt im Hofgut

WETZLAR-HERMANNSTEIN (red). Auf dem Hofgut in Hermannstein, Burgstraße 9, gibt es am Samstag, 7. Dezember, einen Adventsmarkt. Ab 16

Uhr werden im historischen Ambiente des Gehöfts Weihnachtsmusik, Essen, Getränke und Selbstgestricktes angeboten.



Wetzlarer Wasserspeier-Weihnachtsflair-Wimmelbild

Lange dürfte es diesen Ausblick vom Domturm nicht mehr geben: Die roten Schirme des Weihnachtsflairs werden kurz nach dem Fest abgebaut und verschwunden sein, das Kinderkarussell mit seinem leuchtenden Dach am Brunnen

ebenso. Auch die Tage des Stadthauses auf der Südseite des Domplatzes (oben) sind gezählt. Die Abrissbirne kommt früher oder später. Dieses Schicksal hat der Dom nicht zu befürchten, weswegen Wasserspeier und Fialen (die kleinen

Türmchen auf den Pfeilern) noch lange zu bewundern sein werden – von oben und von unten. Wobei: Wer die Wahl hat und schwindelfrei ist, der sollte den Blick von oben wählen. Der ist zeitlos beeindruckend. pre/Foto: Pascal Reeber

B&B eröffnet in Wetzlar 131. Hotel

Acht Monate Bauzeit in Nachbarschaft zur Arena / Oberbürgermeister: „Objekte können sich gegenseitig bestärken“

Von Pascal Reeber

WETZLAR. Das Haus steht direkt an der Arena, doch die Gäste genießen Domblick – in allen Zimmern. Der Blick auf die Altstadt und ein Kameraobjektiv, vereint auf einem großen Foto, bilden so eine Art Markenzeichen im B&B-Hotel an der Arena. Am Montag hat das Haus mit seinen 98 Zimmern eröffnet. „Es ist eine Art Schlussstein für das Konzept Forum/Arena“, befand Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD).

In gerade einmal acht Monaten ist das Hotel auf einem schmalen Streifen zwischen Wolfgang-Kühle-Straße und Lahnuferweg entstanden, nur einen Steinwurf von der Arena entfernt. Als Standort für einen Beherbergungsbetrieb sei das von Anfang an vorgeesehen gewesen, erinnerte Wagner. „Es wurde in allen Studien stets die Kombination aus Arena und Hotel gesehen. Durch die Nähe können sich die beiden Objekte bestärken“, sagte Wagner.

Etwas acht Millionen Euro hat die SIM GmbH und Co. KG von Martin und Fred Bender sowie Ulrich Schröder inves-

tiert. Sie bleibt Besitzer des Hauses, die B&B-Gruppe wird Mieter, als lokale Manager sind Mario Pick und André Haschker verantwortlich für den Betrieb. Sie führen das Haus, ähnlich wie beim Franchise-Konzept bekannter Ketten wie „Subway“ weitestgehend eigenverantwortlich.

Terrasse zur Lahn hin gibt es vorerst nicht

„Das Konzept von B&B hat uns überzeugt“, sagte am Montag zur Eröffnung Martin Bender. „Das Segment passt hierher.“ Damit meint er: Das neue Hotel richtet sich an Familien, an Handwerker, an Tages- oder Tagungsgäste, die nach einer günstigen Übernachtungsmöglichkeit suchen, kurz gesagt nach Bett und Frühstück. Bender lobte die Zusammenarbeit mit der Stadt und der Firma List Bau, die das Hotel als Generalunternehmer am Rande des Lahnuferweges baute. Eine in den ersten Plänen angedachte Terrasse zur Lahn und damit über dem Weg sei derzeit nicht geplant, bauordnungsrechtlich aber weiter möglich, blickte Bender nach vorn.



Dom und Optik begleiten die Gäste im B&B-Hotel an der Arena: Manager André Haschker (v. l.) führt Investor Ulrich Schröder, Bürgermeister Andreas Viertelhausen und Oberbürgermeister Manfred Wagner durchs Haus. Foto: Pascal Reeber

Dass Wetzlar der richtige Standort ist, steht für Pick und Haschker fest. Die nächsten B&B-Hotels befinden sich in Frankfurt, Kassel und Fulda. So verschwindet mit der Neueröffnung in Wetzlar ein weißer Fleck von der Karte. „Die Übernachtungszahlen der vergangenen Jahre sprechen für den Standort Wetzlar“, sagte Pick. „Die Stadt macht einen tollen Job“, sagte Haschker mit Blick auf die Tatsache, dass Wetzlar seine touristischen Studien öffentlich bereitstelle.

2018 war die Zahl der Übernachtungen in der Domstadt um satte 15,8 Prozent auf 253 820 gestiegen. Erfasst werden nur Übernachtungsmöglichkeiten ab zehn Betten.

Plus bei Übernachtungen ist auch 2019 zweistellig

Im Jahr 2019 hat sich das Wachstum leicht abgeschwächt, ist aber weiterhin zweistellig: Ein Plus von 10,1 Prozent weist die Statistik nach Angaben der Stadt bisher bei den Übernachtungen

aus. Ausgewertet wurden die ersten neun Monate des Jahres. Mit den mehr als 200 Betten in den 98 Zimmern des B&B-Hotels stehen in Wetzlar nun mehr als 2000 Gästebetten allein in den Betrieben mit mehr als zehn Betten bereit.

Einzelzimmer ab 52, Doppelzimmer ab 62, Familienzimmer ab 82 Euro – mit diesen Preisen geht B&B auf den Wetzlarer Markt. Große Preissprünge wie bei der Konkurrenz, wo Zimmer in der Messezeit plötzlich das Dreifache kosteten, gebe es bei B&B nicht, kündigte Pick an. „Dass sie bei B&B 150 Euro für eine Nacht bezahlen, das gibt es höchstens mal in München beim Oktoberfest“, sagte der Hotelmanager schmunzelnd.

Nochmal zurück zu den Radfahrern: Sie haben durch den Neubau zwar keine Terrasse über dem Radweg, aber einen neuen Zugang vom Lahnuferweg zur Arena und zum Bahnhof erhalten: An der Einfahrt zum Hotelparkplatz verbindet eine Rampe den Lahnuferweg und die Wolfgang-Kühle-Straße. Bisher gab es nur die Treppe direkt an der Lahnbrücke und den Weg zur Spinnereistraße einige Meter weiter.

STATISTIK

► Zwei Zahlen zeigen die Auslastung des Beherbergungsgewerbes: **Ankünfte und Übernachtungen**. Beide Werte weisen in Wetzlar seit 2009 eine steigende Tendenz auf. Die Zahl der Übernachtungen erreichte 2018 mit 253 820 einen neuen Rekordwert. **Hauptsaison** für Hotels und Pensionen in der Stadt ist der Zeitraum von Mai bis September. Im Juni, Juli und August 2018 wurden jeweils mehr als 25 000 Übernachtungen gezählt. Pferdefuß in der Statistik: Betriebe mit weniger als zehn Betten sind nicht enthalten. Die reale Zahl der Übernachtungen dürfte also über den offiziellen Werten liegen, weil zum Beispiel Ferienwohnungen nicht erfasst sind.



Von der Nähe zueinander werden beide profitieren, sagte Oberbürgermeister Manfred Wagner bei der Einweihung über das neue Hotel und die Arena. Beide liegen nur einen Steinwurf voneinander entfernt auf der jeweils anderen Straßenseite. Foto: Pascal Reeber